



## Queenslands Süden – der **Great Sunshine Way**

Die beste Art, den Süden Queensland auf eigene Faust mit dem Leihwagen oder Wohnmobil zu erkunden, ist eine Tour auf dem Great Sunshine Way. Hier erlebt man die Vielfältigkeit Australiens am besten. Die Straße führt von Brisbane aus sowohl nach Süden an die Gold Coast (entlang des Gold-Coast-Highway) als auch nach Norden zur Sunshine Coast und Fraser Coast. Die Selbstfahrer-Route bietet eine interessante Mischung aus Städten, Küstenlandschaften, Natur pur im Hinterland und viel Abenteuer. Touristen sehen auf diesem Reiseweg Naturwunder wie Fraser Island oder die Regenwälder im Hinterland der Gold Coast, die zum UNESCO-Weltnaturerbe gehören.

### Anreise

Southern Queensland ist auf verschiedenen Wegen gut erreichbar. Die beiden großen Flughäfen, Brisbane Airport und Gold Coast Airport, und zwei weitere kleinere in Maroochydore (Sunshine Coast) und Hervey Bay (Fraser Coast) machen die Anreise sehr einfach. Auch die Zuganbindungen sind hervorragend. Wer mit dem Campervan oder dem Auto kommt, findet ein gut ausgebautes Straßennetz vor, das Lust macht, den Great Sunshine Way auf vier Rädern zu erkunden. Wie eine mögliche Entdeckungsreise aussehen könnte, haben wir nachfolgend mal aufgelistet.

WEITERE INFORMATIONEN:

**Tourism Queensland**

E-Mail: [germany@tq.com.au](mailto:germany@tq.com.au)

Tel.: +49 (89) 7 59 69 88 69

[www.queensland-australia.eu/de](http://www.queensland-australia.eu/de)

### **Tag 1: Brisbane – Lamington Nationalpark**

Zunächst führt der Great Sunshine Way seine Besucher Richtung Süden auf den Pacific Motorway. Dabei kann man einen Ausblick auf die Gold Coast genießen. Weiter geht es durch das Canungra Valley mit Kunsthandwerks-Geschäften und zahlreichen Weingütern zum Lamington Nationalpark

*Tageskilometer: 110 km*



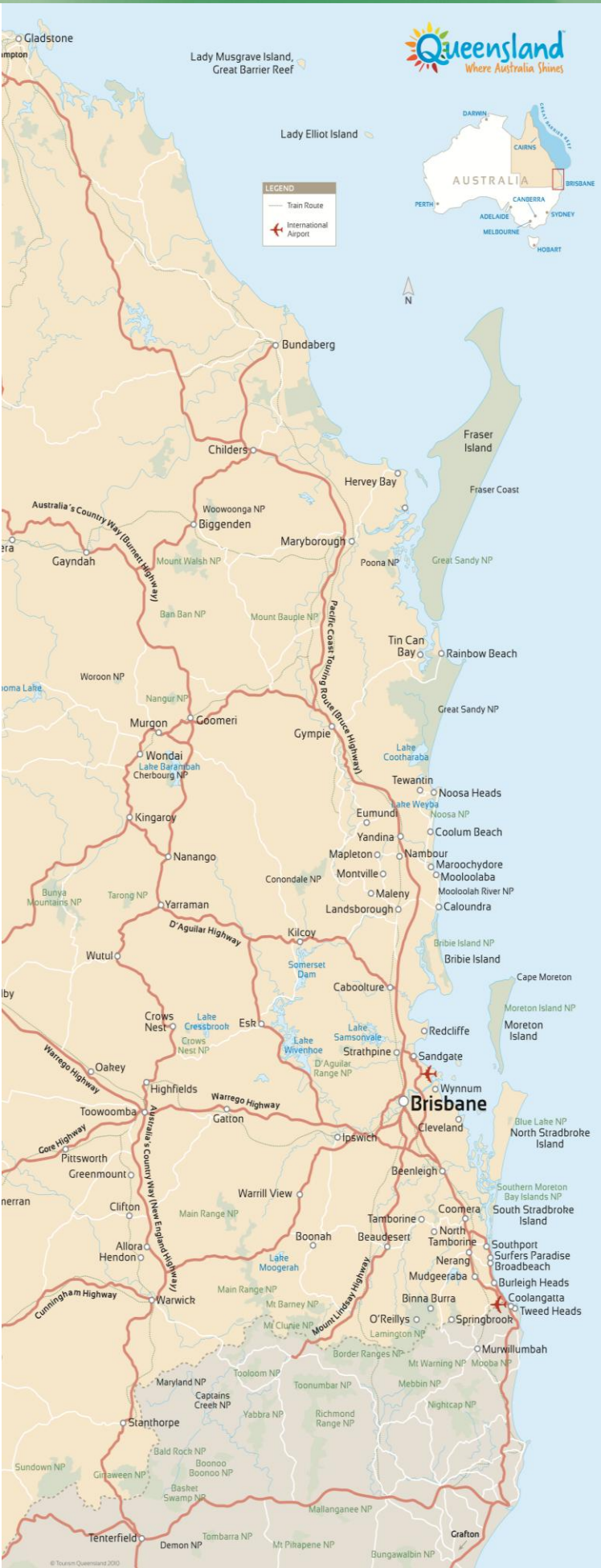
### **Tag 2: Lamington Nationalpark**

Ein Tag zur Verfügung im 20.000 Hektar großen Park mit subtropischem Regenwald. Darin können bis zu 500 Wasserfälle und eine üppige Flora und Fauna bewundert werden. Es stehen zahlreiche markierte Wanderwege zur Wahl.

### **Tag 3: Lamington NP – Noosa**

Auf dem Weg von Lamington NP nach Noosa wird Brisbane rechts liegen gelassen. Zunächst sollte man im Tamborine Mountain Nationalpark stoppen. Weiter nördlich können Urlauber den Beerburum State Forest erkunden. Die Mischung aus Pinienplantagen, Regenwald sowie die Szenerie der bizarren Glasshouse Mountains bilden einen tollen Kontrast. *265 km*





#### Tag 4: Noosa

Noosa wird auch als das „St. Tropez“ Australiens bezeichnet und ist ein entspannter, beliebter Ferienort an der Küste. Zahlreiche Strände, eine gute Auswahl an Restaurants sowie schicke Boutiquen laden zum Verweilen ein.

#### Tag 5: Noosa – Fraser Island

Weiter nach Norden geht es zum Fährterminal bei Hervey Bay, dann Übersetzen nach Fraser Island. Das Fahrzeug bleibt am Festland stehen – es sei denn, es handelt sich um einen 4WD. Die komplette Insel besteht aus Sand und Fahren im normalen Pkw ist nicht möglich! 180 km



#### Tag 6: Fraser Island

Den Tag auf der größten Sandinsel der Welt verbringen die Urlauber meistens mit einer geführten 4WD-Tour (es gibt kleine, ind. Touren, aber auch Trips im großen 4WD-Tour-Bus. Zu den Highlights zählt das Fahren am 75 Mile Beach! Entspannung bieten die glasklaren Süßwasser-Seen auf Fraser Island.

#### Tag 7: Fraser Island – Brisbane

Zurück aufs Festland und mit dem Mietwagen wieder Richtung Süden in die Metropole Brisbane. 325 km

Ständig aktuelle Informationen über Queensland gibt es auch auf der Facebook-Seite von Global Spot: <http://Facebook.com/GlobalSpotGmbH>.

## Regionen

### Fraser Coast

Hauptort der Fraser Coast ist Maryborough mit seinem heute noch lebendigen Charme eines Zuckerrohr-Städtchens. Einen guten Überblick erhält man beim „Heritage Walk“ bzw. dem „Heritage Drive“.



Als „Whale Watching Capital of Australia“ gilt Hervey Bay. Hier bekommt man von Ende Juli bis Anfang November bei den täglichen Bootstouren majestätische Buckelwale zu Gesicht. Im August feiert das Städtchen den Beginn der Wal-Saison mit einem bunten Rahmenprogramm, einer Bootsparade und einem Feuerwerk am Abend. Die umgebenden Gewässer der Great Sandy Strait laden zu Hausboots- oder Segelyacht-Touren ein und am 40 Kilometer langen Strandabschnitt lässt sich entspannen. Die Unterkünfte reichen von Campingplätzen über preisgünstige Motels bis zu exklusiven Resorts. Verschiedene Boutiquen, Museen und Cafés laden zum Verweilen ein.

Von Hervey Bay aus legen auch die Fähren nach Fraser Island ab. Fraser Island ist mit einer Länge von 123 Kilometern und einer Breite von 14 Kilometern die größte Sandinsel der Welt und der einzige Ort der Welt, wo die komplette Vegetation auf Sand wächst. Der größte Teil der Insel ist mit Gräsern, Sträuchern, Eukalyptusbäumen und Akazien bewachsen. Palmen, prähistorische Farne und riesige Kauri-Fichten machen



die komplexe insulare Regenwaldformation aus. Kein Wunder, dass die australischen Ureinwohner die Insel „K'Gari“ (Paradies) taufte und die UNESCO dieses Kleinod als Weltnaturerbe eingestuft hat. Die Vielfalt der Insel lässt sich entweder zu Fuß, mit dem eigenen Geländewagen oder bei einer geführten Tour entdecken. Auf dem Programm stehen eine Fahrt auf dem 75-Mile-Beach, die farbenprächtige Sandformation Pinnacles, beeindruckende Dünenlandschaften und das Schiffswrack Maheno. Einmalig sind die vielen Süßwasserseen, die über die Insel verteilt sind. Zu den bekanntesten gehören Lake McKenzie, Lake Wabby, Lake Birrabeen (der größte der Insel) und der größte Sanddünensee der Welt, Lake Boomanjin. Zum Baden laden auch Eli Creek und natürliche in Felsen geformte „Swimming Pools“ („Champagne Pool“) ein. Übernachtungs-Tipp: das Kingfisher Bay Resort. Das Hotel bietet auch geführte 4WD-Bustouren über die Insel an. [www.FraserCoastHolidays.info](http://www.FraserCoastHolidays.info)





## Sunshine Coast

Die Sunshine Coast beginnt eine Autostunde nördlich von Brisbane und erstreckt sich auf etwa 60 Kilometern zwischen Caloundra und Cooloola. Das ganzjährig milde Klima, die unberührten Strände, Seen, Flüsse, Berge und Regenwälder sowie die dramatische Kulisse der Glasshouse Mountains ziehen einen magisch an. Besucher genießen gutes Essen und Trinken, kleine geschmackvolle Galerien und Weingüter, mehrere Golfplätze und eine breite Unterkunftspalette mit Apartments, Ferienhäusern und Hotels sowie gemütliche Cafés und exquisite Restaurants. Zu den beliebtesten Küstenstädtchen zählen Caloundra, Mooloolaba und Mudjimba.



Ein kleines Juwel ist Noosa, das häufig als das „St. Tropez“ Australiens bezeichnet wird. Hier kann man in der Hastings Street an schicken Boutiquen, Cafés, Bars und Restaurants vorbei flanieren, in den Noosa Everglades Kanu- oder Kajak-Fahren, an nur einem Tag das Surfen lernen oder im angrenzenden Noosa Nationalpark wandern und dabei Koalas beobachten.

Wer die weißen Sandstrände hinter sich lässt, kommt schon bald in das saftig grüne Hinterland mit seinem eigenen ländlichen Charme. Historische Städte und Dörfer, Nationalparks, kühlende Seen und Wasserfälle säumen den Weg. Übernachtet wird in gemütlichen B&Bs oder exklusiven Unterkünften – den optimalen Ausgangspunkten zu Weingütern, Restaurants, Pubs, Boutiquen und einladenden Wochenmärkten. Einen Blick hinter die Kulissen der Künstler und Handwerker

der Region sowie in deren Galerien bekommt man entlang des „Gallery Trail“, der zur Blackall Range, nach Kenilworth, Yandina, Cooroy, Gympie und Eumundi führt.

Eumundi liegt nur wenige Fahrminuten außerhalb von Noosa. Dort kommen mittwochs und samstags die Farmer und Weinbauern sowie die Künstler der Region zusammen, um ihre Produkte unter dem Motto: „Make it, bake it, grow it or sew it“ zu verkaufen. Nicht verpassen, sollte man zudem einen Ausflug in den Australia Zoo, der Heimat des verstorbenen berühmten Crocodile-Hunter Steve Irwin, mit 550 typisch australischen Tierarten.

Zum Wandern und Klettern eignen sich hervorragend die Glasshouse Mountains, zehn ungewöhnlich geformte Erhebungen vulkanischen Ursprungs, die der Überlieferung nach versteinerte Seelen von Aborigines verkörpern.

Liebhaber lukullischer Genüsse sollten ab Noosa dem „Food Trail“ folgen oder dem „Sunshine Coast Wine Trail“. Zu den angesagtesten Restaurants in Noosa gehören Season, Bistro C, Bernardo’s Restaurant and Bar, The Riverhouse und Humid. Außerdem sollte man am Maroochy River dem Ebb Waterfront Dining oder der Wine Bar einen Besuch abstatten, am Tin Can Bay, wo man mit etwas Glück sogar Delfine sehen kann, dem The Spirit House oder dem Barnacles Seafood. Egal, ob exquisite Behandlungen im 5-Sterne-Resort oder im Tages-Spa, asiatische Massagen inmitten von tropischen Gärten oder Anwendungen mit rein biologischen Produkten im Hinterland – auch in punkto Wellness kommen Besucher der Sunshine Coast voll auf ihre Kosten. [www.VisitSunshineCoast.com.au](http://www.VisitSunshineCoast.com.au); [www.VisitNoosa.com.au](http://www.VisitNoosa.com.au)





## Brisbane

Brisbane ist mit rund zwei Millionen Einwohnern die Hauptstadt und damit das politische, wirtschaftliche und kulturelle Zentrum Queensland. Liebevoll nennen die lebensfrohen Bewohner, deren Leben vornehmlich im Freien stattfindet, ihre florierende Metropole „Brissie“. Brisbane ist optimaler Ausgangspunkt, um die Vielfalt von Südqueensland zu erkunden und gilt dank des internationalen Flughafens (BNE), der von vielen internationalen Fluggesellschaften angesteuert wird, als das Tor zu Queensland.

Brisbane lässt sich hervorragend mit dem Fahrrad erkunden oder mit so genannten „Hop On, Hop Off“-Bussen. Einen ungewöhnlichen Ausblick auf die Stadt bieten Kajaktouren auf dem Brisbane River. Entlang der Skyline und den üppigen botanischen Gärten gleitet man auf dem Fluss lautlos durch das Zentrum.

### **„Fine in One“: Brisbane setzt alles auf eine Karte**

**Brisbane-Besucher können mit der neuen „Five in One“-Karte viel Geld sparen. Sie gilt für fünf beliebte Attraktionen in und außerhalb der Metropole. Der Nutzer kann seine Favoriten aus insgesamt zwölf Angeboten wählen und sich somit seine auf die eigenen Interessen maßgeschneiderte Rabattkarte zusammenstellen. Die „Five in One“-Card kostet rund 100 Euro – die Hälfte der jeweiligen Einzelpreise. [www.BrisbaneFiveInOne.com](http://www.BrisbaneFiveInOne.com)**

Von den Kangaroo Point Cliffs bietet sich ein guter Ausblick über die Skyline Brisbanes. Wer möchte, kann hier an den steilen Vulkanfelsen seine Fähigkeiten beim Klettern und Abseilen ausprobieren. Eine weitere Klettertour ist der Story Bridge Adventure Climb. Auf einer geführten Tour erklimmt man den Bogen der Story Bridge, eines der Wahrzeichen.



Der einzige Strand Australiens innerhalb eines Stadtzentrums befindet sich in South Banks. Hier lassen die Bewohner Brisbanes am weißen Sandstrand mit Palmen und kristallklarem Wasser die Seele baumeln und genießen dabei den Blick auf die Skyline. Auch bei Kunstkennern erfreut sich Brisbane immer größerer Beliebtheit. Mit der neuen Queensland Gallery of Modern Art (GoMA) befindet sich hier das zweitgrößte Museum Australiens. Die ausgedehnten Räume beherbergen eine große Auswahl an Werken australischer, asiatischer, pazifischer und internationaler Künstler sowie der australischen Ureinwohner. Zusätzlich kommen Kinoliebhaber in Australiens erster Cinémathèque auf ihre Kosten.

Wer sich mit der Architektur von Brisbane beschäftigt, dem wird auffallen, dass die traditionellen Häuser über eine weite Veranda sowie hohe Decken verfügen und auf Stelzen gebaut sind. Das liegt an Queenslands subtropischem Klima.

Brisbane ist auch ein Shopping-Eldorado. Allein die neu gestaltete Queen Street Mall bietet Geschäfte auf fast einem Kilometer Länge. Junge, flippige Designer findet man in The Valley. Edle Mode mit Flussblick bietet die Little Stanley Street in South Banks. Außerdem halten die Märkte, die am Wochenende in Downtown stattfinden, immer wieder modische Neuheiten bereit, die man sonst so nirgendwo findet.

Am Abend wird dann fein aufgetischt. Brisbane gilt als lebenswerteste Stadt Australiens und entsprechend lassen sich immer mehr international renommierte Küchenchefs und Köche in der Stadt nieder. Natürlich gibt es aber auch eine große Auswahl an Restaurants für den kleinen Geldbeutel. Und auch die Anzahl und Qualität der Bars, Pubs und Nachtclubs kann sich sehen lassen. Musicals, Theateraufführungen, Museen und Galerien runden das kulturelle Programm ab.

Für einen Ausflug außerhalb der Stadtgrenzen bieten sich Moreton Bay & Islands an. Moreton Bay wird gerne als Brisbanes eigenes „Aquarium“ bezeichnet. Hier können Besucher dank der verschiedenen Inseln zahlreichen Aktivitäten frönen wie Wassersport und Sand-Tobogganing, Tiere wie Delfine, Wale, Schildkröten, Mantarochen und Vögel beobachten oder einfach nur entspannen.

[www.VisitBrisbane.com.au](http://www.VisitBrisbane.com.au)



## Gold Coast

Mehr als 300 Sonnentage pro Jahr bieten optimale Voraussetzungen, um 70 Kilometer unberührte Küsten und Strände, Regenwald im Hinterland und viele Tiere in freier Wildbahn zu entdecken. Die Gold Coast rund eine Stunde südlich von Brisbane (leicht mit dem Airtrain ab Brisbane City und Airport zu erreichen) ist das beliebteste Ferienziel der Ostküste.

Der Sandstrand erfreut sich bei Surfern (es gibt auch viele Surfkurse) und anderen Wassersportlern großer Beliebtheit. Golfer können aus einer ganzen Bandbreite an Weltklasse-Plätzen auswählen und auch die Shopping-Herzen schlagen an der Gold Coast höher. Alleine das Marina Mirage bietet über 70 Designer-Geschäfte. In Surfers Paradise warten in der Elkhorn Avenue Boutiquen von Prada, Gucci und Cartier. Auch Sanctuary Cove, Pacific Fair und die Tedder Avenue, Main Beach laden zum Shoppen ein.

Abends geht es dann in die zahlreichen Restaurants, Nachtclubs und Bars in Surfers Paradise, Broadbeach und Coolangatta-Tweed. Um die gesamte Bandbreite an exquisiten Restaurants und Weingütern an der Küste und im Hinterland zu bündeln, wurde extra der „Gold Coast Trail“ kreiert.

Wer in Surfers Paradise weilt, sollte unbedingt einen Blick vom höchsten Wohngebäude der Welt wagen (80 Stockwerke). Das 322,5 Meter hohe SkyPoint bietet mit dem Observation Deck in der 77. und 78. Etage einen tollen 360-Grad-Rundumblick. Besucher sehen das direkt unter ihnen liegende Meer, den endlosen weißen Sandstrand, die Skyline von Surfers Paradise und auch das bergige Hinterland der Gold Coast.

Unbedingt besuchen sollte man auch das Currumbin Wildlife Sanctuary am südlichen Ende der Gold Coast. Hier leben hunderte Tiere – unter anderem kann man Koalas streicheln, Kängurus füttern und eine Bird Show besuchen. Im angeschlossenen Wildlife Hospital kann man den Ärzten und Tierpflegern über die Schulter schauen.

Im satt grünen Hinterland, etwa eine Stunde von der Küste entfernt, macht die Stadt Platz für Australiens größtes Naturschutzgebiet mit subtropischem Regenwald – dem Lamington National Park. Ebenso wie dieser zählt auch der Springbrook Nationalpark zum UNESCO Weltnaturerbe. In diesen Parks lassen sich lange Wanderungen unternehmen und zahlreiche Tiere beobachten, darunter eine der größten Glühwürmchen-Kolonien Australiens. Die größte Auswahl an Wanderwegen haben Besucher im Lamington National Park. Insgesamt bieten 160 Kilometer an Wanderwegen einen großartigen Mix an anspruchsvollen und weniger anspruchswollen Routen, die von Laien als auch von Profis in Anspruch genommen werden.



Ebenfalls spannend ist ein Besuch von Mount Tamborine. Der „Rainforest Skywalk“ im Tamborine Mountain Eco Centre erlaubt einen weiten Ausblick auf 120.000 Quadratmeter Regenwald, der sich zu Füßen der gleichnamigen Hochebene erstreckt. Die Kulisse liegt etwa eine Autostunde von Brisbane und der Gold Coast entfernt im Hinterland auf 550 Metern Höhe.

Ein Highlight des Springbrook National Park ist die Natural Bridge. Diese ist ein natürlich geformter Felsbogen über dem Cave Creek und wurde von einem Wasserfall geformt der einen Durchbruch in eine Höhle schuf und danach einen Felsbogen hinterließ.

Neben dem Wandern gibt es auch andere Freizeitmöglichkeiten. Dazu zählen Reiten, mit dem Heißluftballon fliegen, an Weinverkostungen teilnehmen, über Märkte flanieren oder einfach nur die Natur genießen.

[www.VisitGoldCoast.com](http://www.VisitGoldCoast.com)

## Southern Queensland Country

Nur wenige Kilometer von Brisbane und der Küste entfernt, entdecken Urlauber einige der am besten gehüteten Geheimnisse Queensland. Tiefe Schluchten, hohe Berge und echte Wildnis erwarten sie genau wie typisch australische Flora und Fauna, Städtchen, Weingüter und tolle Ausblicke.

Im Southern Queensland Country finden Urlauber vier klar definierte Jahreszeiten, viel frische Luft, eine aufkeimende Weinindustrie, Galerien, Museen und viele leckere, frische Erzeugnisse der Region. In heimeligen Cottages und B&Bs wird Frühstück wie bei Müttern serviert. Die Antiquariate und Museen von Kingaroy, Toowoomba, Warwick und Stanthorpe halten so manchen kleinen Schatz bereit. Und in den kühleren Wintermonaten, wenn es im Granite Belt sogar schneien kann, sorgt ein Kaminfeuer für die nötige Wärme. Direkt am Straßenrand können frische Äpfel und Steinfrüchte, Oliven, Marmelade und duftender Lavendel erstanden werden. In der Region Toowoomba & Darling Downs können frische Produkte auch direkt beim Erzeuger gekauft werden und Toowoomba bietet exzellente Restaurants, den originellen Spotted Cow Pub und den einzigen Bier-Sommelier Australiens.

Im South Burnett, westlich von Noosa, werden zahlreiche Früchte, Nüsse, Gemüse, Oliven und Käse produziert. Außerdem kommen frischer Fisch, Bio-Fleisch und ausgezeichnete Weine auf den Tisch.

## Aktivitäten

- In Brisbane die Story Bridge erklettern, eine von nur drei Brückenklettertouren der Welt
- Auf Fraser Island im Lake McKenzie baden
- Auf den berühmten Eumundi Markets an der Sunshine Coast einkaufen
- In einem Heißluftballon über die atemberaubenden Glasshouse Mountains schweben
- Surfer von einem der gemütlichen Cafés von Burleigh Heads an der Gold Coast beobachten
- Die Noosa Everglades mit dem Kajak erkunden
- Zwischen Juli und November Buckelwale vor Hervey Bay vor der Fraser Coast bestaunen
- Im Lamington Nationalpark wandern und Vögel beobachten
- Auf Moreton Island mit dem Toboggan riesige Sanddünen hinunter sausen
- In der Currumbin Wildlife Sanctuary an der Gold Coast oder im Australia Zoo an der Sunshine Coast die australische Tierwelt hautnah erleben
- Im Lone Pine Sanctuary in Brisbane Koalas knuddeln
- In den Buchten von Noosa und Hervey Bay im Kite surfen
- Spaziergänge oder Radtouren entlang der See- und Küstenwege unternehmen
- Einen oder mehrere Tage entlang der „Great Walks“ wandern gehen
- Per Geländewagen auf Fraser Island den Seventy-Five Mile Beach, die einzige Sandautobahn Australiens, erkunden
- Einen Tag am Strand an der South Bank im Zentrum von Brisbane genießen
- Mit den City Cats den Brisbane River erkunden
- Die Gallery of Modern Art in Brisbane besuchen
- Die Gold Coast von der Spitze des SkyPoint, dem höchsten Wohngebäude der Welt, überblicken
- Im weltweit ersten Versace Designer-Hotel an der Gold Coast speisen oder übernachten
- Auf einem der Turnierrgolfplätze abschlagen, während die Kängurus im Green faulenzten
- In der eleganten Hastings Street von Noosa oder an der Gold Coast in Designershops bummeln
- Die verschiedenen Gourmet- und Weinwege auf der Suche nach frischen Erzeugnissen und Weinen bereisen
- Bei einem Kochkurs lernen, wie man frische, australische Produkte am leckersten zubereitet
- Bei einer Wellnessbehandlung in einem Fünf-Sterne-Resort am Beach oder im Regenwald die Seele baumeln lassen



## Reisetipps für Selbstfahrer

Eine Tour auf dem Great Sunshine Way mit dem Mietwagen oder Camper kann perfekt mit anderen Fortbewegungsmitteln ergänzt werden:

- Zwischen Hervey Bay, der Sunshine Coast und Brisbane kann der Tilt Train bestiegen werden, um die Küste entspannt im Zug zu bereisen, zwischen der Gold Coast und Brisbane verkehrt der Airtrain.
- Geführte Tages-Touren, um Weingüter, Nationalparks, Strände und andere Sehenswürdigkeiten zu erkunden können ebenfalls gebucht werden.
- Ein Charter-Flug von der Sunshine oder Gold Coast aus ans südliche Great Barrier Reef nach Lady Elliot oder nach Fraser Island.
- Eine Bootstour von Moreton Island oder von den Inseln die Brisbane umgeben
- Queenslands einzigartige Natur kann besonders entlang der „Great Walks“ im Gold Coast Hinterland, auf Fraser Island oder an der Sunshine Coast erwandert werden.



## Distanzen: Brisbane gen Norden

Von	Bis	Reisedauer	Kilometer
Brisbane	Caloundra	1h 20Mins	90Kms
Caloundra	Noosa	1h	53Kms
Noosa	Rainbow Beach	2h 20Mins	140Kms
Rainbow Beach	Hervey Bay	2h 15Mins	130Kms
Hervey Bay	Fraser Island (via Ferry)	40Mins	
Hervey Bay	Gympie	1h 30Mins	124Kms
Gympie	Nambour	1h	67Kms
Nambour	Montville	0h 12Mins	12Kms
Montville	Maleny	0h 15Mins	15Kms
Maleny	Brisbane	1h 20Mins	94Kms

## Distanzen: Brisbane gen Süden

Von	Bis	Reisedauer	Kilometer
Brisbane	Surfers Paradise	1h	78Kms
Surfers Paradise	Springbrook National Park	1h	47Kms
Surfers Paradise	Lamington National Park	1h 20Mins	69Kms
Surfers Paradise	Mt. Tamborine	1h	46Kms
Mt. Tamborine	Beaudesert	30Mins	35Kms
Beaudesert	Rathdowney	20Mins	30Kms
Rathdowney	Boonah	40Mins	50Kms
Boonah	Brisbane	1h 20Mins	87Kms

## Straßenverhältnisse

Im Allgemeinen sind die Straßenverhältnisse mit denen in Europa vergleichbar. Treibstoff ist billiger als in Deutschland und in den bekannten Varianten an zahlreichen Tankstellen erhältlich. Wer in besonders entlegene Gegenden reisen möchte, sollte sich vorher über den Straßenzustand und die benötigte Ausrüstung informieren. Bei einem Ranger oder der Polizei kann man außerdem die geplante Route und den Zeitpunkt der Rückkehr hinterlassen.

## Verkehrsregeln

Da in Australien Linksverkehr herrscht sollte man besonders am Anfang darauf achten, nicht aus Gewohnheit auf der rechten Straßenseite zu fahren. Des Weiteren gibt es einige besondere Verkehrsregeln, die zu berücksichtigen sind. Das Tempolimit auf den Highways liegt in der Regel zwischen 100 und 110 km/h. Um gefährliche Situationen zu vermeiden, empfiehlt es sich, in den ersten Tagen besonders konzentriert und vorsichtig zu fahren.

## Dokumente

Bei einem Aufenthalt von bis zu drei Monaten reicht ein deutscher Führerschein aus, allerdings nur mit einer englischen Übersetzung von einem in Australien akkreditierten Übersetzer. Einfacher und bereits in Deutschland erhältlich ist ein internationaler Führerschein.



## Auto kaufen oder mieten

Wer plant, für einen längeren Zeitraum in Australien zu bleiben, kann sich ohne weiteres ein eigenes Auto kaufen. In den meisten Städten in Queensland und Australien gibt es einen so genannten Travellers Car Market, bei dem vor allem An- und Verkauf durch Reisende von Privat an Privat stattfindet.

[www.travellers-carmarket.com](http://www.travellers-carmarket.com)

Für eine kürzere Reisedauer kann man aus einem großen Angebot von internationalen und australischen Mietwagen- oder Camperanbietern auswählen. Über Reisebüros und Veranstalter oder direkt bei den Autoverleihern können die Fahrzeuge bereits vor der Abreise aus Deutschland reserviert und bezahlt werden. Bekannte Mietwagenanbieter, die in den meisten Städten der Ostküste Annahme- und Abgabestellen besitzen, sind unter anderem Europcar, Budget, Thrifty, Hertz und Avis. Um in Australien ein Auto zu mieten, muss man mindestens 21 Jahre alt sein. Zusätzlich benötigt man einen Führerschein und eine Kreditkarte.

## Mit dem Wohnmobil unterwegs

Urlauber, die mit dem Campervan die Ostküste des Sunshine States erkunden wollen, haben ebenfalls eine große Auswahl von Anbietern. Es muss allerdings beachtet werden, dass Campervans nur in Brisbane und Cairns angemietet werden können. Es kann sowohl zwischen einfach ausgestatteten Vans für den kleineren Geldbeutel als auch aus kompletten Motorhomes mit allem Drum und Dran gewählt werden. Die bekanntesten Anbieter sind Apollo, Britz, Maui, Kea, Juicy und Backpacker.

Bei der Anmietung eines Mietwagens oder Campervans sollte über eine Versicherung nachgedacht werden, die den Fahrer vor Steinschlag, Wildunfällen oder sonstigen Schäden versichert.